

## Ausstellung zur bewegten Geschichte der Kleinbahn Potschappel-Wilsdruff

Die sächsische Schmalspurbahn verlief von Potschappel über Kesselsdorf, Wilsdruff und Mohorn nach Nossen. Die zwischen 1886 und 1899 schrittweise eröffnete Strecke gehörte einst zu den stärker frequentierten Schmalspurbahnen und wurde 1972 stillgelegt.

Die Mitglieder des Heimatvereins Wurgwitz haben in Wort und Bild Interessantes zur bewegten Geschichte der Kleinbahn Potschappel-Wilsdruff sowie zu weiteren durchgeführten Vorhaben, aber auch zu nicht realisierten Projekten aus dem frühen 20. Jahrhundert, zusammengetragen. Welche Schwierigkeiten überwunden werden mussten, welche Baumaßnahmen notwendig waren, wie viel Material benötigt wurde aber auch zu welchen Unfällen es im Laufe der Zeit kam. Ebenso erfahren Besucher Hintergründe zur stufenweisen Stilllegung.

Anfang des 19. Jahrhunderts waren die Verkehrsbedingungen in der Region äußerst schlecht. Ab 1840 wurde Wilsdruff mit zahlreichen Postkutschen in Richtung Nossen und Dresden verbunden. Mit der Strecke Dresden-Tharandt erschloss die private Alberbahn AG seit 1855 die Steinkohlevorkommen im Rabenauer Grund. Weitere Schächte im

Umfeld wurden durch Zweigstrecken erschlossen, so unter anderem 1856 mit der Niederhermsdorfer Kohlezweigbahn die Steinkohlenschächte in Zuckerode und Niederhermsdorf. Der Wunsch der Stadt Wilsdruff nach einem eigenen direkten Bahnschluss scheiterte zunächst in den folgenden Jahren. Ursache waren zumeist die zu hohen Kosten. Mit der 1878 eingeführten Bahnordnung für deutsche Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung konnte das Projekt Potschappel-Wilsdruff-Deutschenbora 1882/83 nochmals in Angriff genommen werden. 1883 wurde dem Sächsischen Landtag der Vorschlag einer Schmalspurbahn Potschappel-Wilsdruff jetzt allerdings mit dem Endpunkt Nossen unterbreitet und bereits im Februar 1884 genehmigt. Nach einigen Vorarbeiten konnte im September 1885 mit dem eigentlichen Bau begonnen werden. Neben der Brücke bei Wurgwitz waren eine kleine Brücke sowie zahlreiche Durchlässe erforderlich. Über 96.000 Kubikmeter Boden mussten bewegt und ungefähr 14,5 Kilometer Gleis mit 39 Weichen verlegt werden, um die etwa elf Kilometer lange und 730.000 Mark teure Strecke am 1. Oktober 1886 fertigzustellen.

i

**Vernissage**  
**8. Januar 2021,**  
**15.00 bis 17.00 Uhr**

### Ausstellung

8. Januar bis 31. März 2021  
 zu den Öffnungszeiten der F1-Galerie, Di. 15.00 bis 17.00 Uhr,  
 telefonische Voranmeldung und Terminabsprache unter Telefon  
 0173 9727277

### Ort:

F1-Galerie  
 Dresdner Straße 172  
 01705 Freital  
 Der Zugang ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

### Eintritt: frei

### Veranstalter:

Heimatverein Wurgwitz e. V.  
 Hohe Straße 40  
 01705 Freital



Der Bahnhof Wilsdruff in den 1920er-Jahren  
 Foto: Slg. P. Wunderwald



Schmalspuranlage des Bahnhofs Freital-Potschappel im Jahr 2015

Foto: www.wikiwand.com